

# FOS/BOS BRAUCHT INTERIMSLÖSUNG BIS ZUM NEUBAU

MdL Margit Wild (SPD) hatte zum Informationsbesuch in die FOS/BOS Regensburg geladen, die aus allen Nähten platzt. Friedrich Heyder, der zuständige Ministerialbeauftragte für Niederbayern und die Oberpfalz, machte sich ebenso ein Bild von der Raumnot vor Ort wie Wilds Landtagskollegen Maria Scharfenberg (Grüne), Tanja Schweiger (Freie Wähler) und Franz Rieger (CSU).

**Geplant ist ein Neubau** auf dem Areal der ehemaligen Nibelungenkaserne. Derzeit befindet sich das Grundstück aber noch im Besitz des Bundes. Man geht davon aus, dass einem Erwerb durch die Stadt nichts im Wege steht, und so plant man den Baubeginn für Ende 2013. Erst wenn die Kommune die Voraussetzungen geschaffen hat, um Förder

gelder zu beantragen, können sich die Abgeordneten dafür einsetzen, dass die 35-prozentigen Zuschüsse aus dem Finanzausgleich fließen. Bis dahin sind allerdings jährlich mehr Schüler (aktueller Stand: 1.580) unterzubringen. **Für die kommenden Jahre müsse die Stadt** daher unbedingt geeignete Räume in anderen Gebäuden zur Verfügung stellen, fordern Schule und Politiker. Für das kommende Schuljahr liegen knapp 200 Anmeldungen mehr vor, als die FOS/BOS an der Landshuter Straße unterbringen kann. Bereits im abgelaufenen Schuljahr fehlten fünf Klassenzimmer, im nächsten Schuljahr noch zwei weitere. Wild war das Sprachrohr für die Petition des Elternbeirates, die kürzlich im Landtag Gehör fand.



*Die Landtagsabgeordneten Scharfenberg (2. v. li.) und Schweiger (3. v. li.) bei ihrem Besuch an der FOS/BOS.*

„Im Gegensatz zu kommunalen Schularten besteht bei staatlichen Schulen wie der FOS/BOS ein Anspruch auf Aufnahme für Jeden, der die entsprechende Qualifikation nachweisen kann. Hier gibt es keine regionale Kapazitätsbegrenzung“, erklärt Wild. „Zudem werden die Schülerzahlen weiter ansteigen, denn diese Schulart ist sehr begehrt. Wir können der Kommune jedoch nur die Dringlichkeit der Sache bewusst machen und an sie appellieren, rasch zu reagieren. Die Planungshoheit liegt bei der Stadt Regensburg.“

„**Es muss sofort gehandelt werden**“, so Maria Scharfenberg, Mitglied des Petitionsausschusses. „Zum ersten durch Anmietung des Sachaufwandsträgers von sechs bis sieben

Räumen. Als zweites müssen die Stadtrats-CSU und -SPD bezüglich des Grundstückkaufs den Koalitionsbeschluss einhalten, diesen in 2010 zu vollziehen, hier sind beide Parteien in der Pflicht ihre Hausaufgaben zu machen“, so Scharfenberg.

**Ludwig Artinger, Vorsitzender der Stadtratsfraktion** der Freien Wähler, kritisiert Wild: „In Regensburg hat die SPD-Fraktion durch ihr Abstimmungsverhalten im Stadtrat einen baldigen Neubau der FOS/BOS verhindert und einer Verschiebung zugestimmt. Es ist erstaunlich, wie es die SPD schafft, gleichzeitig für und gegen etwas zu sein.“ Wild erklärt, sie sehe keine Diskrepanz zwischen der Stadtratsabstimmung und ihrem Engagement im Landtag. (kh)